

Brief 7

Liebe Lisa,

zu Ihrem Geburtstag meine herzlichsten Glückwünsche!¹ Ich bin ja gespannt, von wo aus ich Ihnen nächstes Jahr gratulieren kann. An dem Abend, an dem ich Ihnen neulich schrieb, wurden über 1000 Leute aus ihren Wohnungen geholt. Die Koffer mussten schnell gepackt werden und dann ging's zum Massenlager in der Synagoge Levetzowstr. Die Wohnungen wurden unterdessen versiegelt - alles beschlagnahmt. In der Levetzowstr. wurde den Leuten erst mal alles Geld weggenommen, ferner die Uhren, Metallgegenstände (auch Rasierapparate soweit sie aus Metall waren), u. sämtliche Papiere ausser der Kennkarte, die den Stempel erhielt »Evakuiert aus Litzmannstadt«.² So überraschend hatte niemand die Aktion erwartet, und Sie können sich die vielen Tragödien vorstellen: Eltern, die sich nicht von ihren Kindern verabschieden konnten usw. In das Lager wurde niemand ausser den Helfern der Gemeinde hereingelassen. 2 Tage später fuhr der Zug ab. Es waren alle Altersklassen von 1-90 Jahren vertreten, hauptsächlich ältere Leute. Es kam aber auch vor, dass Leute direkt aus der Fabrik nach Haus geholt wurden, um ihre Koffer zu packen. In welchem Tempo die Sache nun weitergehen soll, weiss niemand. Wenn jede Woche nur 1 Zug abgeht, dauert es ja immerhin noch über 1 Jahr. Jetzt ist man schon so weit, dass man sagt; »Hoffentlich kommen wir auch noch nach Litzmannstadt und nicht nach Russland.« Sie sehen, man wird bescheiden. -

1 Lisa Stadermann-Godehardt wurde am 23. Oktober 1902 in Berlin geboren. 2 Flüchtigkeitsfehler. Es muss heißen: »Evakuiert nach Litzmannstadt« (Łódź). Es handelt sich um den ersten Transport von Berliner Juden am 18. Oktober 1941 nach Łódź, der 1013 Personen einschloss. Siehe Gottwaldt & Schulle, *Judendeportationen*, S. 70-71.

Verleben Sie den Geburtstag recht schön und grüssen Sie Ihre Mutter und Roswitha!

Hermann.

21. X. 41

Ich hoffe, Sie können die Kanne gebrauchen. Sollten sich Anzeichen ergeben, dass wir rasch fortkommen, so melde ich mich noch.